

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jener englischen Admirale, welche nichts gegen die Barbaresten von Algier und Marokko unternahmen — unter der Bedingung jedoch, daß englische Schiffe in Sicherheit ihrem Geschäfte nachgehen konnten?

Durch die Schonung von Aufwieglern aller Art und deren Ansammlung in England werden durchaus nicht bloß politisch Irrende geschützt, sondern Verbündete bereit gehalten, die oft, weit sicherer und besonders auch weit wohlfeiler, für England wirken, als es britische Heere zu tun vermöchten.

Da England es bequem und wohlfeil findet, anstatt Einführung der allgemeinen Wehrpflicht die Behauptung seiner Vorherrschaft auf fremde Arme zu stützen, hält es in anderen Staaten die politischen, nationalen, wirtschaftlichen und konfessionellen Strömungen in Evidenz, die zu Parteiungen oder großen Bewegungen führen könnten. Von der Einigung Italiens hat es in Gestalt von günstigen Handelsverträgen — von denen sich Italien so bald wie möglich wieder befreite — sowie durch heute noch andauernde, wenn auch sorgsam verschwiegene Abhängigkeit des neuen Staates von England seinen Tribut erhoben*. Daß Deutschland seine Einigung fast kostenlos vollzog, ist ein großer Kummer Englands und ein hohes Verdienst der Umsicht und raschen Energie Bismarcks. Dennoch hat

* Wie Englands Regierung und Presse aus Schwarz Weiß und aus Weiß Schwarz machen, ersieht man aus der Verschiedenheit ihres Verhaltens gegenüber Italienern und Deutschen. In Argentinien hat sich seit zwei Menschenaltern eine Ansiedlung von weit über 1 Million Italienern (unter einer Gesamtzahl von 6 Millionen Einwohnern) gebildet. Sie organisieren sich, werden von der italienischen Regierung nachdrücklich unterstützt, und ihr Wachstum ist rasch und stammenswert. (Das Wachstum Englands, 1901, von Dr. H. Heiderich.) Wenn ähnliches von den Deutschen in Brasilien geschähe, welche englische Posannen und Drommeten würden dann Uncle Sam aus seiner Schläfrigkeit wecken und gegen die neue „Gefahr“ in Harnisch bringen!